D. Pfeiffer¹ · J. Tebbenjohanns²

¹ Fachbereich Kardiologie und Angiologie, Universitätsklinikum Leipzig

² Klinik für Kardiologie, Angiologie, Intensivmedizin, Klinikum Hildesheim

Editorial

Am 27.03.2008 fand, im Rahmen der 74. Frühjahrstagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung in Mannheim, ein Satellitensymposium mit dem elektrisierenden Titel „Elektrophysiologische Fallbeispiele: Interessante Elektrogramme“ statt. Die Veranstaltung stieß auf ein unerwartet großes Interesse der Kongressteilnehmer, obwohl alle Vorträge ganz überwiegend auf einer kasuistischen Darstellung des jeweiligen Themas beruhten. Angeregte Diskussionen nach jedem Vortrag zeigten, dass die Differenzialdiagnose von Tachykardien klinisch häufig gefordert ist, oftmals ausgesprochen schwierig und für die Therapieentscheidung als so wesentlich empfunden wurde, dass die zur Verfügung stehenden Plätze im Saal 3 des Rosengartens bei Weitem nicht ausreichten (Abb. 1). Wegen des großen Echos haben wir uns darum bemüht, die Beiträge zu veröffentlichen, was mit der Vorlage dieses Heftes gelungen ist.

Die prognostisch wie auch therapeutisch wichtige Differenzialdiagnose supraventrikulärer und ventrikulärer Tachykardien in der Tachykardie mit breitem Kammerkomplex wurde von Herrn Prof. Dr. B. Schumacher aus Neustadt dargestellt. Anschließend stellte Herr Dr. T. Rostock aus Hamburg die Tachyarrhythmien mit schmalen Kammerkomplex dar. Schließlich diskutierte Herr Prof. Dr. T. Lewalter aus Paderborn komplexe Befunde im Oberflächen-EKG und deren Auflösung mittels elektrophysiologischer Diagnostik. Dankenswerterweise haben alle Referenten ihre Vorträge in ein Manuskript überführt, sodass wir heute das Symposium zum Nachlesen vorlegen können. Die Symposiumsbeiträge können durch flankierende Manuskripte von Dr. T. Deneke aus Bochum zur Altersabhängigkeit von atrioventrikulären Tachykardien, Frau Dr. D. Hartung aus Hannover zur Signalqualität von fixierten vs. flottierenden atrialen Herzschrittmacherelektroden unter Belastung

Abb. 1 ▶ Auditorium des Satellitensymposiums „Elektrophysiologische Fallbeispiele: Interessante Elektrogramme“

und Herrn Dr. S. Fischer aus Quedlinburg zu einer Venenanomalie bei der Implantation eines Defibrillators ergänzt werden.

Der Firma BARD ist für ihre großzügige Unterstützung des Symposiums sehr zu danken. Ein zufälliger, dem Organisator sicher nicht bekannter und damit unbeabsichtigter, aber ganz spezieller Aspekt verbindet alle am Symposium Beteiligten: Drei Generationen von Kardiologen diskutierten in Mannheim über tachykarde Herzrhythmusstörungen: Die Herren Lewalter, Pfeiffer, Schumacher und Tebbenjohanns verbindet eine langjährige, fruchtbare und freundschaftliche gemeinsame Arbeit bis 1996 an der Medizinischen Universitätsklinik in Bonn, ehe Herr Pfeiffer nach Leipzig, Herr Schumacher über Mannheim nach Neustadt, Herr Tebbenjohanns zunächst nach Hannover und später nach Hildesheim und schließlich Herr Lewalter nach Paderborn gingen. Herr Pfeiffer verdankt wichtige Teile seiner Ausbildung Herrn Prof. Dr. K. J. Rostock, dem Vater des jüngsten Vortragenden, mit dem er bis 1990 in Berlin zusammenarbeiten durfte. Irgendwie hängt einfach alles zusammen! Vielleicht verbindet diese geistige Verwandtschaft nicht nur Referenten und Vorsitzende, sondern führt auch zu einem vergleichbaren Verständnis der Tachykardien. Möge sich mit diesem Heft unser gemeinsames und über Jahrzehnte anhaltendes Interesse an den Tachykardien auf die Leser übertragen!

Im März 2009

Prof. Dr. med. D. Pfeiffer, Leipzig

Prof. Dr. med. J. Tebbenjohanns,
Hildesheim

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. D. Pfeiffer

Fachbereich Kardiologie und Angiologie,
Universitätsklinikum Leipzig,
Liebigstr. 20, 04103 Leipzig
dietrich.pfeiffer@medizin.uni-leipzig.de

In eigener Sache

Online-Version der Zeitschrift auf SpringerLink

Kardiologie
German Journal of Cardiac Pacing and Electrophysiology
ISSN: 0938-7412 (gedruckte Version)
ISSN: 1435-1544 (elektronische Version)
Zeitschriften Nr. 399
Steinkopff-Verlag Heidelberg
Online Version verfügbar
Preis für persönliche Abonnenten 2008: 140,00 €

Online Version
Registrierung für Volltexte

Beschreibung
Mit wissenschaftlichen Original- und Übersichtsarbeiten, Berichten über moderne Operationstechniken und experimentelle Methoden ist die Zeitschrift Herzschriftmachertherapie + Elektrophysiologie ein Diskussionsforum für Themen wie:

- Zelluläre Elektrophysiologie
- Theoretische Elektrophysiologie
- Klinische Elektrophysiologie
- Angewandte Herzschriftmachertherapie
- Bradykarde und tachykarde Herzrhythmusstörungen
- Plötzlicher Herztod und Risikostratifikation
- Elektrokardiographie
- Elektromedizinische Technologie
- Experimentelle und klinische Pharmakologie
- Herzchirurgie bei Herzrhythmusstörungen

Für Autoren und Herausgeber
Zielsetzungen
Impressum (pdf, 57 Kb)
Copyright-Einräumung (pdf, 40 Kb)
Autorenhinweise (pdf, 141 Kb)
Technische Hinweise (pdf, 86 Kb)
OpenChoice
Informationen zum Urheberrecht

Table of Contents Alert für diese Zeitschrift
Sie erhalten das

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Zugang zur Online-Version der Zeitschrift „Herzschriftmachertherapie + Elektrophysiologie“ (H+E) ist Bestandteil jedes regulären Abonnements. Jeder Abonnent kann sich nach einmaliger Registrierung bei SpringerLink die Inhalte der Zeitschrift freischalten lassen. Am einfachsten geht dies über einen Klick auf den Button „Registrierung für Volltexte“ auf der Internet-Seite der Zeitschrift:

www.herzschriftmacher.springer.de.

Bitte beantragen Sie Ihre MetaPress-ID und füllen Sie dann das Registrierungsformular aus. Sie erhalten eine Bestätigungs-E-Mail.

Bei Fragen helfen Ihnen die Kollegen vom SpringerLink-Helpdesk jederzeit gerne weiter:

springerlink@springer.com

Tel.: 06221 345-4303

Fax: 06221 345-4229

Nachdem die Registrierung abgeschlossen ist, haben Sie Zugriff auf die Volltexte der aktuellen Ausgabe und auf das gesamte Archiv der H+E. Tipp: legen Sie sich in Ihrem Browser ein Lesezeichen bzw. einen Favoriten für die H+E-Seite auf SpringerLink an. Unter „Login“ können Sie sich jederzeit als registrierter Nutzer anmelden.

Darüber hinaus bietet SpringerLink (www.springerlink.de) eine komfortable Suchfunktion und die Möglichkeit, sich für Alerting-E-Mails anzumelden. Sie können außerdem die Inhaltsverzeichnisse und die Abstracts anderer, Sie interessierender Zeitschriften einsehen – die Volltexte sind immer den Abonnenten der Zeitschrift vorbehalten.